

Unterwegs

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug**

Band (Jahr): **11 (2005)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unterwegs

«Nein», sagte sie, als sie und ihre Freundinnen über die bevorstehenden Pensionierungen ihrer Männer sprachen. «Nein, für mich wird es kein Problem sein. Wir werden uns gewiss nicht in beigen Trevirahosen und Strickbündchenblouson in überfüllte Mittagsbusse drängeln, in beigen, atmungsaktiven Komfortschuhen nervös aufstampfen, wenn uns keiner seinen Sitzplatz überlässt. Wir werden uns nicht bei jeder und jedem über Krankheiten auslassen, die niemanden interessieren. O nein, wir werden Gäste haben, wir werden ins Theater gehen, wir werden ...» Sie erinnerte sich heute, drei Monate danach, ganz genau an das Gespräch, meinte die Blicke der andern noch zu spüren, spöttische, bewundernde, skeptische.

«Guckt nur», hatte sie gelacht, «ich werde einmal bestimmt zufrieden und glücklich sein. Es wäre zu komisch, wenn zwei erwachsene Menschen, die seit über dreissig Jahren zusammen sind, nicht auch die letzten Jährchen anständig über die Runde bringen.» Salopp kam dies alles damals über ihre Lippen. Über die Lippen, die sie jetzt gerade im Badezimmer nachzog und deren optimistischer Schwung fernen Tagen angehörte. Sie seufzte, ihr Spiegelbild verschwamm, doch deutlich sah sie mit innerem Auge eine Frau jenseits der sechzig. Nicht mehr jung, noch nicht alt. Nicht gerade schön, nicht gerade hässlich. Sie registrierte es mit seltsamer Gelassenheit. Dass wenigstens dies gelang, empfand sie als das einzig Erfreuliche ihrer Verfassung.

Es war ja auch nicht das Alter an sich, das sie beunruhigte. Nicht ihr Aussehen, das sie beschäftigte und sie erneut seufzen liess.

Sie hatte drei Kinder grossgezogen, ihre Freuden, Nöte und Sorgen geteilt, ihrem Mann beim Aufbau des Geschäftes geholfen, Kurse besucht, jahrelang die Launen ihrer Mutter erduldet, Pflichten erfüllt und Pflichten verflucht – hatte Grund, zufrieden zu sein. Nur, was lag eigentlich noch vor ihr? Jetzt? Heute? Sie nahm wahr, dass sie die ganze Zeit vor sich her gemurmelt hatte.

«Heute führst du Selbstgespräche», sagte eine Stimme in ihr spöttisch.

Ihre Tante fiel ihr ein, Tante Eva, die schrullig und mit sich selber sprechend gegen die hundert ging. Die trotz oder vielleicht gerade wegen ihrer Wunderlichkeit einen zufriedenen Eindruck machte und die ganz bestimmt glücklich war.

Glücklich! Wie Schuppen fiel es ihr von den Augen: Wo war eigentlich das Glück? Die Schritte auf dem Flur rissen sie aus ihren Überlegungen, sie fuhr sich mit dem Kamm durch die Haare, sah auf ihr Handgelenk, warf einen letzten, ziemlich gehetzten Blick in den Spiegel, ihr Mann schätzte es, früh zum täglichen Spaziergang aufzubrechen. Normalerweise hätte sie sich für ihr Trödeln entschuldigt, heute war ihr nicht danach. Einsilbig schritt sie neben ihm her, nickte, als er sie auf die Schönheit der Landschaft aufmerksam machte, blieb dann plötzlich so abrupt stehen, dass er sich erstaunt umdrehte. Sie sah ihn an, unsicher, verlegen beinahe. Als er sie fragte, ob etwas nicht in Ordnung sei, verneinte sie.

«Wenn nichts ist, ist nichts», meinte er und fügte lächelnd bei: «Zum Glück!» Sein Lächeln war nicht anders als sonst, sein «zum Glück» tönte sogar vertraut. Sie hätte nicht zu sagen vermocht weshalb, doch sie verlor ihren zur Schau getragenen Gleichmut, spürte, wie piepsig klein ihre Stimme klang, als sie fragte: «Bist du glücklich?» Er hielt seinen Schritt inne, blieb wie angewurzelt stehen. Nachdem er lange auf die Spitze seines linken Schuhs gestarrt hatte, obwohl gar nichts zu sehen war, flüsterte er: «Glücklich?» Dass er flüsterte, rührte sie. Er tat sich mit der Antwort schwer, sie blickte ihn ungeduldig an. In ihre Ungeduld mischte sich Angst vor dem, was er sagen würde. «Eigentlich», begann er endlich, «eigentlich geht es mir gut. Ich hüte ab und zu unsern Enkel, höre mir Vorträge an, besuche Museen und gelegentlich Freunde, bin mit dir unterwegs ...» «Ja?», sagte sie angespannt, als er seine Aufzählung unterbrach. Sie starrte ihn irritiert an, «glücklich bist also nicht unbedingt mit mir?», presste sie hervor. «Nein», schüttelte er den Kopf, «so habe ich es nicht gesagt, du hast mich nach dem Glück gefragt. Glück ist für mich: Gewesen. Gestern. Vergangenheit.» Er hakte sich bei ihr unter, aufgewühlt ging sie neben ihm her. Bei der nächsten Bank blieben ihre Schritte, als hätten sie es abgesprochen, stehen. Sie setzten sich, rutschten zuerst beide nach rechts, dann wieder nach links; die seltsame Verlegenheit, die plötzlich zwischen ihnen lag, war greifbar. «Also?», sagte sie betont forsch und wusste, dass er ihre Unsicherheit spürte. «Wenn ich an das Glück denke», sagte er, «denke ich zurück an den Duft deiner Haare, als ich dich kennen lernte. An den Geruch der Weihnachtsgans an unserem ersten gemeinsamen Weihnachtsfest, der durch unsere winzige, bescheidene Wohnung zog. Glück war für mich ein frisch geharkter Gartenweg, war die erste Tasse Tee, die ich nach meiner Operation trinken durfte, den alten zerfledderten Robinson Crusoe, den ich mit dreissig genau so gerne las wie mit vierzehn. Glück war das ersehnte Lebenszeichen unserer Tochter, als sie alleine durch Australien trampelte und endlich anrief ...»

Sie hörte ihm zu, lehnte sich, als er schwieg, zurück. Wärme machte sich in ihr breit, all ihre Sinne waren da: Der Wind fächerte ihr den Geruch der Bäume zu. Der Fluss, der sich in der Nähe vorbeischlängelte, schien klar wie nie. Auf den Steinen am Ufer tanzten Sonnenkringel. Die Luft war plötzlich fein wie Seide. Der Himmel trug ein Blau, das sie an Gedichte von Miriam Frances erinnerte. Das Licht hatte eine unglaubliche Heiterkeit, sie schloss die Augen und nahm trotzdem bis ins Tiefste diesen Zustand wahr.

«Glück lag für dich also ...», spann sie zögernd, als fürchte sie, die Stimmung zu zerstören, das Gespräch weiter. Sie suchte nach der richtigen Formulierung. Als er fragte: «Du meinst in Kleinigkeiten?», nickte sie, sagte, dass es jedoch für sie keine Kleinigkeit sei, dass er sich an den Duft ihrer Haare bei ihrem Kennenlernen erinnere. Er hob die Schultern; über sein Gesicht, das längst nicht mehr das jüngste war, ging ein Strahlen. Und als sie ihn küsste, so wie sie es sehr lange nicht mehr getan hatte, da war in seinem rechten Auge dieser kleine Punkt, der von Grün ins Blau wechselte; sie hatte ihn eine Ewigkeit nicht mehr bemerkt.

Sie legte ihren Kopf auf seine Achsel. Er schubste sie behutsam ein Stückchen von sich. «Du hast nicht gesagt, was Glück für dich ist!», rügte er. «Glück ist – was eben war», murmelte sie.

Als sie dann wissen wollte, was eigentlich dagegen spreche, das Glück in die Gegenwart zu retten, fehlten ihm die Argumente. Auch sie wusste auf seine Gegenfrage kein einziges. Sie unterliess es, danach zu suchen; die Lippen, die sich den ihren näherten, machten das Sprechen sowieso unmöglich.

Als sie ihren Spaziergang wieder aufnahmen, ging sie schweigend an seiner Seite. An diesem Tag brauchte ihr Unterwegs keine Worte mehr.

Anita Schorno

Zur Person:

Anita Schorno lebt und arbeitet als freie Schriftstellerin in Immensee. Sie schreibt für Erwachsene und Kinder. 1997 erhielt sie den Anerkennungspreis des Kantons Schwyz in Würdigung ihrer literarischen Arbeit.

Literatur für Erwachsene:

Mängisch sind Wörter wie Flügel. Gedichte und Kurzgeschichten. 2004. Wenn e Tür uufmiesch. Gedichte. 1998. Vorher erschienene Titel sind vergriffen.

Literatur für Kinder:

Auswahl aus zahlreichen Titeln: Was versteckt du, kleiner Hase? Bilderbuch. riki Verlag, 2005. Tim, Frau Blum und der Spuk im Schloss. Jugendbuch. riki Verlag, 2004. Komm spiel mit mir. Bilderbuch. NordSüd Verlag, 2004. Kleiner Vampir Knobelgraus. Erstlesetext. Verlag Triner, 2003.

Alle Bücher sind im Buchhandel oder signiert bei der Autorin erhältlich.

Zum Thermalbad Zurzach

Steigen Sie ein und fahren Sie mit. Gönnen Sie sich das Thermalwasser und geniessen Sie die heilende Wirkung. Sie haben die Möglichkeit, wöchentlich – die eine Woche am Dienstag, die andere am Donnerstag – nach Bad Zurzach zu fahren.

Empfohlen wird das Thermalwasser vor allem bei Rheuma-Erkrankungen, Bewegungs- und Zirkulationsstörungen, arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen.

Badegäste, die an Herz- und Kreislaufbeschwerden oder an entzündlichen Gelenkveränderungen leiden, sollen vor dem Baden ärztlichen Rat einholen. Möglich sind diese Fahrten unter anderem dank den Chauffeuren, die diesen Tag für Sie reserviert haben. Die Chauffeure haben sich zudem bereit erklärt,

jährlich eine von uns angebotene Weiterbildung – Fahrtraining und Verkehrstheorie – zu besuchen.

Abfahrt: Zug, Bushalt Bundesplatz

Jeweils am Dienstag oder Donnerstag um 9.00 Uhr

Fahrt im Kleinbus

Hin-/Rückfahrt und Eintritt CHF 20.–

Der Teilnehmerbeitrag ist dem Chauffeur zu bezahlen.

Mittagessen auf eigene Rechnung

Rückfahrt ab Thermalbad: 14.00 Uhr

Auf ausdrücklichen Wunsch aller Gäste wird auch früher oder später zurückgefahren

Anmeldung bei Pro Senectute

bis jeweils am Vortag um 12.00 Uhr, Telefon 041 727 50 55



Angebotsnummer: 1.9205

Fahrten nach Zurzach

jeweils dienstags

Fahrt 87: Dienstag, 5. Juli

Fahrt 88: Donnerstag, 14. Juli

Fahrt 89: Dienstag, 19. Juli

Fahrt 90: Donnerstag, 28. Juli

Fahrt 91: Donnerstag, 4. August

Fahrt 92: Dienstag, 9. August

Fahrt 93: Donnerstag, 18. August

Fahrt 94: Dienstag, 23. August

Fahrt 95: Donnerstag, 1. September

Fahrt 96: Dienstag, 6. September

Fahrt 97: Donnerstag, 15. September

Fahrt 98: Dienstag, 20. September

Fahrt 99: Donnerstag, 29. September

Fahrt 100: Dienstag, 4. Oktober

Fahrt 101: Donnerstag, 13. Oktober

Fahrt 102: Dienstag, 18. Oktober

Fahrt 103: Donnerstag, 27. Oktober

Fahrt 104: Donnerstag, 3. November

Fahrt 105: Dienstag, 8. November

Fahrt 106: Donnerstag, 17. November

Fahrt 107: Dienstag, 22. November

Fahrt 108: Donnerstag, 1. Dezember

Fahrt 109: Dienstag, 6. Dezember

Fahrt 110: Donnerstag, 15. Dezember

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch



HOCH- UND TIEFBAU

RENOVATION/KUNDENARBEITEN

BETONINNSTANDSETZUNG

AUSSENWÄRMEDÄMMUNG

BETONBOHREN UND -TRENKEN

LANDIS BAU AG ZUG
ZUG/BAAR/HÜNENBERG/ROTKREUZ
Feldstrasse 6 6304 Zug Tel. 041 727 50 55

Ausflüge mit Ursula Wiede

Die beliebten monatlichen Fahrten des «Golden Age Club Zug» werden von Ursula Wiede organisiert und begleitet. Eine Betreuung ist auch für Gehbehinderte gewährleistet. Carhalte sind in der Regel am Wohnort der Angemeldeten vorgesehen.

Auskunft, weitere Unterlagen und Anmeldung ab 17.00 Uhr direkt bei Ursula Wiede, Tel. 041 790 26 23, Rössliweg 7, 6343 Buonas, oder Käthi Gürber, Tel. 041 450 18 80. Änderungen des Programms bleiben vorbehalten.

Angebotsnummer: 1.9201.509

Engstlensee

Montag, 18. Juli 2005

Halbtagestour in die Berge, Fahrt über den Brünigpass nach Meiringen durch das Gental zum wunderschönen Engstlensee, 1835 m, Kaffee und Kuchen auf der Engstlenalp.



Angebotsnummer: 1.9201.510

Gurnigel und Schwarzsee

Donnerstag, 29. September 2005

Herrliche Berge, sonnige Höhen ... Fahrt durch das Entlebuch nach Marbach, Kaffeehalt. Reizvolle Fahrt durch die Freiburger Voralpen über den Gurnigel zum schönen Schwarzsee, der von bewaldeten Bergen umgeben ist. Mittagessen, Einladung zum Spaziergang um den See oder zu einer Sesselliftfahrt zur Riggisalp auf 1500 m.

Angebotsnummer: 1.9201.511

Herbstfahrt

Mittwoch, 26. Oktober 2005

Bunt sind schon die Wälder ... Wir richten uns nach der Laune der Natur. Überraschungsfahrt, Halbtagestour.

Angebotsnummer: 1.9201.512

Basler Weihnachtsmarkt

Montag, 28. November 2005

Halbtagestour. In der Vorweihnachtszeit ist Basel etwas ganz Besonderes. Der Weihnachtsmarkt mit seinem einzigartigen Ambiente in der intakten Altstadt ist ein Besuch wert. Berühmt ist das Johann-Wanner-Haus für seinen speziellen Weihnachtsschmuck.

Angebotsnummer: 1.9201.513

Weihnachtsfahrt

Dienstag, 20. Dezember 2005

Einladung zum Weihnachtssingen! Nach alter Tradition singen wir Weihnachtslieder. Festliche Musik und Überraschungen erwarten uns.

**Eisenwaren.Werkzeuge.
Haushalt.Geschenke.Garten.**

GYSI

GEBR. GYSI AG
Dorfstrasse 17/19
CH-6341 BAAR

T 041 761 15 62 F 041 760 21 25 laden@gysi.ch www.gysi.ch

Alp Transit Gottardo Sud

Angebotsnummer: 1.9210.2

Besichtigung der NEAT-Baustelle Pollegio bei Biasca TI

Wussten Sie, dass der Basistunnel am Gotthard mit 57 km der längste Tunnel der Welt ist? Dass sich die Reisezeit von Zürich nach Milano ab 2014/2015 um eine Stunde auf 2 Stunden und 40 Minuten verkürzt?

Tauchen Sie in die faszinierende Welt unterirdischer Bauten und erfahren Sie mehr über die zukunftsorientierte Flachbahn der Alpen.

Mit der Bahn ab Zug geht es Richtung Biasca. Von da aus fahren Sie weiter mit dem Postauto nach Pollegio. Rechtzeitig zum Mittagessen angekommen, nehmen Sie im Bistro Platz. Nach dem Mittagessen wird Ihnen das Neat-Projekt vorgestellt, das wohl nachhaltigste Umweltprojekt der Schweiz. Anschliessend, in Gruppen unterteilt und geführt, besichtigen Sie die Baustelle. Die verschiedenen Baustellenabschnitte zeigen die logistische Herausforderung auf der grössten Neat-Baustelle. Nach einem informationsreichen Nachmittag fahren Sie um 16.45 Uhr mit dem Postauto wieder nach Biasca und nehmen den Schnellzug direkt nach Zug.



Freitag, 9. September 2005

Treffpunkt: Bahnhof Zug, um 9.15 Uhr

Rückkehr in Zug um 19.27 Uhr

Reiseleitung: Walter Stutz

CHF 110.- Volltaxe

CHF 75.- Halbtaxabo

CHF 40.- GA

Inkl. Bahnfahrt 2. Klasse, Transfer mit dem Postauto, Reisebegleitung, Projektvorstellung, Besichtigung Infozentrum und geführte Besichtigung der Baustelle (ohne Mittagessen)

Anmeldung mit Angabe der Billettkategorie bis 29. Juli 2005 bei Pro Senectute

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Das Original.

Hüsler Nest Center Zug

Baarerstrasse 53/55

6300 Zug Tel. 041 710 88 50 Fax. 041 710 88 63

für natürlichen und gesunden

Schlaf in störungsfreier

Umgebung



Ferien, Reisen

Angebotsnummer: 1.9541.1

Island

Naturstudienreise

Impressionen: Insel aus Feuer und Eis, Meer und Fels, Vulkane und Gletscher!

Extreme prägen die Landschaft wie die Bewohner Islands und haben einzigartige Naturschauspiele entstehen lassen. Wer sich auf diese Herausforderung einlässt, wird reich belohnt. Island ist ein Gesamtkunstwerk der Natur, dessen Wirkung sich niemand verschliessen kann. Es erwartet uns eine Landschaft von einzigartiger Harmonie und Ruhe, aber auch von grosser Kraft: riesige Gletscher, aktive Vulkane, donnernde Wasserfälle, brodelnde Geysire und heisse Quellen, einsame Fjorde und blühende, moosgrüne Wiesenlandschaften bis hin zu farbenprächtigen, bizarren Mondlandschaften. Die Natur wird zur Bühne und den Zuschauern stockt der Atem! Auf unserer Reise gibt es überall Entdeckungen unerwarteter Art – endlose Lavafelder, alte Siedlungen, das Farben-



spiel der Moose und Flechten. Viele alte Geschichten und Sagen sind noch lebendig. In Island leben Aberglaube und modernste Technik nebeneinander. Die nördlichste Hauptstadt der Welt, Reykjavik, werden wir auf einer Besichtigungstour erleben.

23. bis 30. Juli 2005

Mit Ursula Wiede

Preis für 8 Tage:

CHF 3250.– pro Person im DZ

CHF 3739.– pro Person im EZ

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80

Angebotsnummer: 1.9122.1

Jass-, Bade- und Wanderwoche

in Scuol, im Unterengadin

Eine ideale Kombination für Spass, Erholung und Wohlbefinden im schönen Engadin mit majestätischer Landschaft und kristallklarer Luft. Wir werden jeden Tag wandern und Ausflüge nach Guarda, Sent, Samnaun und eine Fahrt auf den Motta Naluns unternehmen. Am späten Nachmittag jassen wir zirka 1½ Stunden, gespielt wird der Schieber mit zugelostem Partner.

Es sind auch Nichtjasser herzlich willkommen. Am Mittwochabend werden wir mit Engadinerliedern mit Musikbegleitung verwöhnt und am Freitagabend gibt es eine Preisverteilung und gemütliche Unterhaltung.

Das in Scuol führende Viersternhotel BELVEDERE ist neu mit direktem Zugang ins erholsame Erlebnisbad Bogn Engiadina verbunden. Sie können direkt vom Zimmer im Bademantel in die Badelandschaft mit Aussenschwimmbad, Dampfbad, Solebad, Whirlpool, Sauna, Massage usw. gelangen.

4. bis 10. September 2005

Leitung: Arnold Loeliger, Baar, Telefon 079 40 20 143

Preis:

CHF 980.– pro Person im DZ

CHF 60.– Zuschlag pro Person im EZ

CHF 90.– Zuschlag für DZ Südseite

Preise inkl. HP, Hin- und Rückfahrt mit Car, alle organisierten Ausflüge und täglicher Eintritt ins Bogn Engiadina.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserem separaten Prospekt oder erhalten Sie direkt bei Arnold Loeliger.

Anmeldung bei Pro Senectute bis 12. August 2005





Angebotsnummer: 1.9543.1

Krakau und die Hohe Tatra

Ein Naturparadies Europas

Die Hohe Tatra, das höchste Gebirge der Slowakischen Republik, zählt zu den eindrucksvollsten und interessantesten Gebieten in ganz Europa. Auf einer verhältnismässig kleinen Fläche sind alle Schönheiten eines Hochgebirges konzentriert. Die Tatra bietet nicht nur eine faszinierende Landschaft und eine romantische Atmosphäre ihrer Städtchen und Dörfer, sondern auch ein gesundes, vorzügliches Hochgebirgsklima.

In Tschechien besuchen wir Brünn, die lebensfrohe Hauptstadt Mährens. Ein Höhepunkt der Reise ist Krakau, die Pracht der Königsstadt, die heimliche Hauptstadt Polens. Sie hat wie Prag den letzten Krieg unversehrt überstanden.

Von der Unesco zum Weltkulturerbe ernannt, ist Krakau stolz auf seine 5500 denkmalgeschützten Bauten und Kunstwerke. Erstes Ziel wird das Schloss «Wawel» sein, die prächtigste und bedeutendste unter den polnischen Schlossanlagen. Weitere Höhepunkte sind die Tuchhallen, die Marienkirche, das jüdische Viertel und das Salzbergwerk Wieliczka.

9. bis 17. September 2005

Mit Ursula Wiede und Käthi Gürber

Preis für 5 Tage:

CHF 1445.– pro Person im DZ

CHF 1725.– pro Person im EZ

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80

Angebotsnummer: 1.9004.7

Begleitete Ferien in Bad Ragaz

Parkhotel***

Wir laden Sie gerne zu einer Woche Erholung und Ruhe in ein Hotel mit gepflegtem Service und gediegener Ambience ein. Bad Ragaz mit seinen Sehenswürdigkeiten und vor allem mit seinem «Wasser» ist weltberühmt. Benutzen auch Sie die Gelegenheit, einzutauchen und sich wohlig und warm vom Thermalwasser umspülen zu lassen. Tanken Sie auf bei kleineren Spaziergängen im hoteleigenen Park oder im Giesen-Park, besuchen Sie mit uns die Tamina-Schlucht und andere schöne Winkel in und um Bad Ragaz. Drei Frauen – u.a. Krankenschwestern – begleiten Sie.

10. bis 17. September 2005

Begleitung:

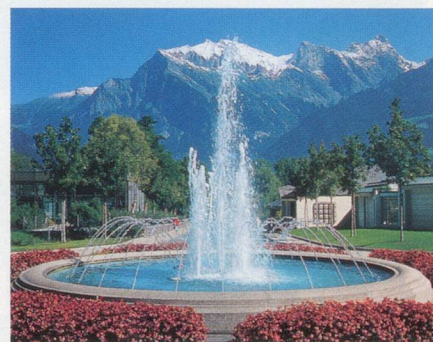
Doris Gruber, Maria Hürlimann und Cécile Körner

CHF 1050.– pro Person im DZ

CHF 1100.– pro Person im EZ

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserem separaten Prospekt.

Anmeldung bei Pro Senectute bis 12. August 2005



Das Original





Angebotsnummer: 1.9545.1

Badeferien in Griechenland

Die Seele baumeln lassen und Zeit haben, den Tag zu geniessen!

Die Insel Evia ist Griechenlands zweitgrösste Insel und durch eine 35 km lange Brücke mit dem Festland verbunden. Evia, früher auch Euböe genannt, bietet einsame Buchten und Strände sowie eine atemberaubende Landschaft. Das hübsche Fischerdorf Eretria ist nur 5 Fahrminuten vom Hotel entfernt.

Unser Badehotel liegt direkt am schönen Strand und verfügt über einen gepflegten Garten. Die malerische Umgebung zählt zu den landschaftlich schönsten Teilen der Insel. Die gute Küche ist auf der ganzen Insel bekannt und alle Zimmer verfügen über einen Balkon. Ausflug nach Athen, Inselrundfahrt und Schiffsrundfahrten sind fakultativ.

13. bis 20. Oktober 2005

Mit Ursula Wiede und Käthi Gürber

Preis für 8 Tage:

CHF 1235.– pro Person

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80

Angebotsnummer: 1.9546

Namibia

Namibia ist ein Abenteuer, doch Besucher müssen keine Abenteurer sein, um dieses Land intensiv zu erleben. Es gehört zum südlichen Afrika, das mannigfaltige Überraschungen bereithält. Dass an vielen Orten Deutsch gesprochen wird, ist eine davon.

Namibia zählt zu den wildreichsten Ländern Afrikas. Die typischen afrikanischen Savannentiere wie Elefant, Giraffe, Nashorn, Zebra, Gnu, Löwe, Gepard und Antilopenarten findet man vor allem im zentralen Teil des Landes.

Im Süden erleben wir die höchsten Sanddünen und die älteste Wüste der Welt, spektakuläre Landschaften aus Sand und Fels, Bergketten und grenzenlose Weiten. Im Norden lockt der Wildreichtum, im Westen der Atlantik und im Osten die Kalahari-Wüste. Den Höhe-

punkt bietet die Region im Süden im Sossusvlei. Diese von den höchsten Dünen umschlossene Lehmsenke zwischen Swakopmund und Lüderitz ist, so weit das Auge reicht, ein einziges Märchen aus Sand, dessen Farben von Blassgelb bis zu leuchtendem Rot und Orange variieren. Auf spezielle touristische Leckerbissen stösst man im Damaraland: die Felsbilder von Twyfelfontein, imposante Basalt-Orgelpfeifen, den versteinerten Wald und den verbrannten Berg.

14. bis 25. November 2005

Mit Ursula Wiede

Preis für 12 Tage:

CHF 3685.– pro Person im DZ

CHF 4035.– pro Person im EZ

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80





Angebotsnummer: 1.9020.2

Ferien im Allgäu (Deutschland) mit der Original-Gesundheitskur nach Dr. Johann Schroth im Tradi- tionshotel Bayerischer Hof****

Dieses Viersterne-Hotel bietet die Original-Schrothkur an. Diese Kur ist eine reine Naturheilmethode, eine erleichterte Fastenkur, mit der gleichen intensiven Wirkung, jedoch ohne die unangenehmen Begleiterscheinungen einer gewöhnlichen Fastenkur. Die Schrothkur ist eine Entgiftung und Entschlackung des ganzen Körpers. Durch die Schroth'schen Packungen wird die Haut derart angeregt, dass sie fast in gleicher Weise wie die Nieren Gift und Schlacken ausscheiden kann. Besonders wirksam ist die Schrothkur hier in Verbindung mit den heilklimatischen Faktoren des Ortes, dem Reizklima. Die Kurdiät ist kochsalz-, fett- und eiweissarm.

Das Hotel mit dem gemütlichen bayerischen Ambiente und den eleganten Zimmern bietet eine grosse Auswahl an hoteleigenen Einrichtungen wie Felsenhallenbad mit Whirlpool, Gymnastikraum, Sauna, Dampfbad, Solarium, eine Massage- und Bäderabteilung an. Das tägliche Gymnastikprogramm und die geführten Wanderungen steigern die körperliche Vitalität.

Sonntag, 27. November bis
Sonntag, 4. Dezember 2005

Reiseleitung:

Monika Leuthard-Bossard

Preis für 8 Tage:

CHF 1 050.- pro Person im DZ

CHF 1 100.- pro Person im EZ

Im Preis inbegriffen:

- 7 Übernachtungen (alle Zimmer mit WC/Dusche/Bad, Föhn, Safe, Radio, TV, Telefon)
- Kur-Diät und Aufbau nach Johann Schroth, 2 Kurgetränke pro Tag, 5 Schroth'sche Kurpackungen (mit Duftaromen), 1 Vollmassage oder 1 Maniküre, 2 Solariummarken
- Freie Benützung des Felsenhallenbades, Whirlpool, Sauna, Dampfbad, Fitnessraum
- Von Montag bis Freitag täglich wechselndes Sportprogramm, Bademantel-Service, Kurtaxe
- Hin- und Rückfahrt mit Bahn 2. Klasse (mit Halbtax-Abo), Platzreservation, Reiseleitung
- Mindestteilnahme: 12 Personen

Anmeldung bis 21. Oktober 2005

Weitere Informationen erteilt Ihnen Monika Leuthard gerne, Telefon 041 711 47 53.

Angebotsnummer: 1.9547

Stimmungsvoller Advent Stuttgart und Ludwigsburg

Auf unserer Adventsreise erwarten uns einige Höhepunkte. Wir wohnen im wunderschönen Erstklasshotel Steigenberger Graf Zeppelin im Zentrum von Stuttgart. Nur wenige Schritte und wir sind auf dem berühmten Christkindlmarkt. Einen Tag verbringen wir in Ludwigsburg. Auf dem barocken Marktplatz im Herzen von Ludwigsburg werden die Wochen vor Weihnachten zum Wintertraum: Freuen Sie sich auf die duftenden Köstlichkeiten und handwerklichen Kostbarkeiten an festlichen Ständen. Auf unserer Rückreise besuchen wir die Universitätsstadt Tübingen. Rückreise über den Schwarzwald. Unser Hotel verfügt auch über einen Wellnessbereich mit Schwimmbad, Sauna, Dampfbad, Shiseido-Beautyfarm und Massage.

13. bis 15. Dezember 2005

Mit Ursula Wiede und Käthi Gürber

Preis für 3 Tage:

CHF 485.- pro Person im DZ

CHF 605.- pro Person im EZ

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80



Angebotsnummer: 1.9152.4

Langlaufen und Schneewandern im Goms, Vorschau

Es erwarten Sie eine herrliche Landschaft, optimale Loipen und Wanderwege, gute Unterkunft und aufgestellte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Machen auch Sie mit bei der traditionellen Langlaufwoche in Ulrichen auf 1350 m über Meer, zu der auch Wanderfreudige – also Nicht-Langläufer/innen – herzlich willkommen sind. Dieses Angebot wird in Zusammenarbeit mit dem SRK Zug ausgeschrieben.

15. bis 21. Januar 2006
Ulrichen, Hotel Alpina

Auskunft und Leitung:

Armin Kretz, St. Adrianstrasse 36,
6318 Walchwil, Telefon 041 758 23 13
E-Mail: akretz@bluewin.ch

CHF 730.– pro Person im EZ

CHF 660.– pro Person im DZ

exkl. Annullationskosten (ist Sache der Teilnehmer)

Im Preis inbegriffen sind:

Halbpension, Mittagessen am Sonntag,
alle Zimmer mit Dusche/WC, Talisman für
Loipenbenützung, Besuch des Lokaltheaters
in Münster inkl. Bus.

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung direkt beim Leiter
bis 9. Dezember 2005



Angebotsnummer: 1.9114.1

Winter-Wanderwoche

Leben und Kultur im Goms, Vorschau

Den Winter im Goms erleben: Wandern auf gut präparierten Winterwanderwegen und Einsicht nehmen in die Kulturgeschichte und das heutige Leben.

Auf Wanderungen unterschiedlicher Länge «erlaufen» wir das Obergoms von der Rhonequelle bis nach Niederwald. Keine steilen Auf- oder Abstiege. Auch Ungeübte werden ihre Freude haben, denn das Goms ist mit der Bahn gut erschlossen.

Langlaufen oder Schneeschuhlaufen ist ebenfalls möglich, aber ohne Begleitung.

Sonntag bis Samstag,
5. Februar bis 11. Februar 2006

Mit Hermann Buri

Im Hotel Joopi, Reckingen

CHF 770.– mit GA

CHF 840.– mit Halbtax-Abo

CHF 900.– ohne Halbtax-Abo

CHF 50.– Zuschlag Einzelzimmer

Im Preis inbegriffen sind:

Halbpension, Doppelzimmer mit Dusche/
WC, Bahnreise inkl. Wochenabonnement im
Goms, Reiseleitung

Anmeldung bei Pro Senectute bis
25. November 2005

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Alles, was man gerne trinkt,
in unseren Wein- und Getränkemärkten
in Zug oder Unterägeri.



www.getraenkezug.ch

WEBER-VONESCH

Angebotsnummer: 1.9123.1

Jassferien in Bardolino am Gardasee mit Ausflügen

Vorschau

Geniessen Sie das mediterrane Klima auf der Südseite der Alpen, wo sich die Natur immer bunter anzieht und Frühlingsgefühle weckt. Wir werden abwechslungsweise Ausflüge nach Venedig und Verona, eine Schifffahrt zum historischen Städtchen Sirmione sowie gemütliche Spaziergänge entlang dem Uferwanderweg unternehmen. Am späteren Nachmittag jassen wir zirka 1 1/2 Stunden. Gespielt wird der Schieber mit zugelostem Partner. Am Freitagabend gibt es Preisverteilung und gemütliche Unterhaltung.

Es sind auch Nichtjasser herzlich willkommen.

Das kleinere, familiäre Vierstern-Hotel Kriss Internazionale liegt direkt am See. Geniessen Sie die Farben des Sonnenunterganges von Ihrem Zimmer mit Seeblick. Beginnen Sie den Tag mit einem reichhaltigen Frühstück und lassen Sie sich abends durch die traditionelle italienische Küche verwöhnen. Das Hotel ist seit drei Generationen in Familienbesitz, eine Garantie für Qualität der Bewirtung.

30. April bis 6. Mai 2006

Leitung: Arnold Loeliger, Baar

Telefon 079 40 20 143 oder 079 40 20 143

Preis:

CHF 1080.– pro Person im DZ

CHF 90.– Zuschlag im EZ

Preise inkl. HP, Hin- und Rückfahrt mit Car, Ausflug nach Verona und Schifffahrt.

Tagesausflug nach Venedig CHF 40.–

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserem separaten Prospekt oder erhalten Sie direkt bei Arnold Loeliger.

Anmeldung bei Pro Senectute bis

7. April 2006. Wir empfehlen Ihnen frühzeitige Anmeldung, da die Anzahl Hotelzimmer begrenzt ist.



Angebotsnummer: 1.9415.1

Baden-Baden

Vorschau

Herrliche Fahrt über die Schwarzwaldhochstrasse, Besichtigung von Baden-Baden, Besuch des Klosters Maulbronn.

Heilbad, Ferienort und internationale Festspiel- und Kongressstadt – das ist Baden-Baden. Durch seine günstige Lage ist das Klima sehr mild mitzeitigem Frühjahr.

Es gleicht einer Urgewalt: Wenn die ersten Sonnenstrahlen den Schnee zum Schmelzen bringen, dann scheint sich das auch auf die Inspiration der Komponisten auszuwirken. Keiner Jahreszeit sonst wurden so viele Lieder, Arien und Orchesterstücke gewidmet.

Es spielt die Baden-Badener Philharmonie. Die viel gerühmte Akustik im Baden-Badener Festspielhaus trägt ihren Teil dazu bei, dass der Besuch ein unvergessliches Erlebnis bleibt.

Der Konzertbesuch ist fakultativ.

31. März bis 1. April 2006

Mit Ursula Wiede und Käthi Gürber

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80

Angebotsnummer: 1.9548.1

Madeira – die Blumeninsel

Vorschau

Madeiras aussergewöhnliche Umgebung und die fantastische und natürliche Schönheit sind nur zwei der vielen Gründe, die Insel zu besuchen. Die grüne Insel Madeira ist bekannt für ihr mildes, gesundes Klima und die üppige subtropische Vegetation. Bereits im 19. Jahrhundert wurde die Insel zum Heiligtum der Blütenpilger und zog als Kurort für Seele und Lunge zahlreiche Adelige an. Erleben Sie mit uns die uralten Bräuche und Traditionen sowie die grossartige Natur mit schwindelerregenden Panoramen, tiefen Schluchten und den Dschungel Madeiras, den Lorbeerwald, 1999 von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt.

Madeira – als klassische Urlaubsdestination – bietet ein breites Spektrum an Sehenswürdigkeiten. Kommen Sie mit und erleben Sie mit uns die traditionelle Korbtschlittenfahrt.

7. bis 12. April 2006

Mit Ursula Wiede und Käthi Gürber

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80





Angebotsnummer: 1.9405.1

Salzburg – die Festspielstadt Vorschau

2006 feiert die Stadt das Mozartjahr – der berühmteste Sohn der Stadt erblickte hier vor 250 Jahren das Licht der Welt.

Salzburg wäre nicht Salzburg, hätte es seinen berühmten Sohn Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) nicht gegeben. Von seiner überragenden Schöpferkraft zehrt die Stadt bis heute im Rahmen der Festspiele, sie tragen den Ruhm in alle Welt. In Salzburg wurde Mozart geboren, entdeckt, gefördert – und auch missverstanden.

Auf unserer Reise steht das Genie Mozart im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Wir besichtigen Plätze, Orte und Sehenswürdigkeiten, die mit dem Leben der Familie Mozart sowie dem künstlerischen Schaffen verbunden sind. Höhepunkte sind:

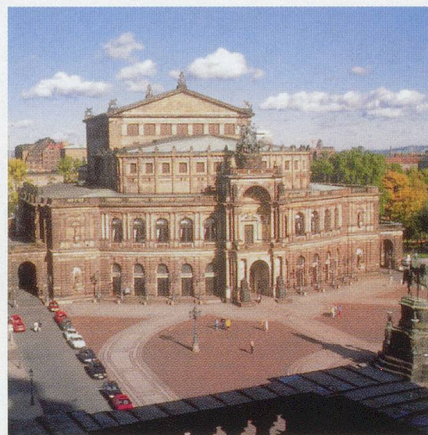
«Die Salzburger Mozartiaden» – die Kompositionen Mozarts letzter Lebensjahre sowie «Best of Mozart» – die schönsten Melodien aus seinen bekanntesten Werken.

Wir entdecken auch das viel besuchte und beliebte Salzkammergut. Schlösser-rundfahrten und ein Ausflug nach Fuschl, St. Gilgen, zum Traunsee und zu den traditionellen Orten wie Traunkirchen, Gmunden stehen auf dem Programm. Wir wohnen im schönen Hotel Europa in bester Lage an der Fussgängerzone.

Mai 2006

Mit Ursula Wiede und Käthi Gürber

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80



Angebotsnummer: 1.9404.1

Dresden und die Semperoper Vorschau

Erleben Sie das weltberühmte «Elbflorenz», seine gemütlichen und stilvollen Seiten. Highlights dieser Reise sind der Besuch der «Zauberflöte» im Mozartjahr 2006 in der berühmtesten Oper schlechthin, in einem der schönsten Opernhäuser Europas: der Semperoper, sowie ein Konzert in der wieder eingeweihten Frauenkirche, sie gilt als das Wunder von Dresden.

Im grünen Gewölbe werden wir die legendäre Schatzkammer der Könige bestaunen, in Meissen das kostbare Meissner Porzellan, man nannte es früher das «weisse Gold».

Einen Tag verbringen wir in der Sächsischen Schweiz. Das Elbsandstein-Gebirge ist eine einmalige Landschaft, die von grosser bizarrer Formenvielfalt geprägt ist. Eine nostalgische Schifffahrt auf der Elbe und der Besuch vom Prunkschloss in Moritzburg sind ein «Muss» auf einer Dresdenreise.

Juni 2006

Mit Ursula Wiede und Käthi Gürber

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80

